

Herr Kluckhuhn merkt an, dass das Digitale Arbeiten bei Vorlagen mit umfangreichen Dokumenten sehr umständlich sei. Er möchte gerne wissen, ob einzelne Ausschussmitglieder die Vorlagen auch in Papierform erhalten.

Herr Knapp erklärt, dass entsprechend der Geschäftsordnung die Gremienarbeit nur noch in digitaler Form erfolgt. Somit erhalten die Ausschussmitglieder die Sitzungsunterlagen nicht mehr in Papier-Form.

Herr Kluckhuhn äußert den Wunsch, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass Ausschussmitglieder umfangreiche Vorlagen in Papierform erhalten.

Herr Fricke betont, dass der Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten der falsche Rahmen für Herrn Kluckhuhns Anregungen ist.

Herr Meyer weist abschließend daraufhin, dass Ausschussmitglieder finanzielle Aufwandsentschädigungen erhalten, die dafür im Rahmend der Fraktionsarbeit entsprechend genutzt werden sollten.

Herr Kluckhuhn möchte gerne wissen, was unter einer Verpflichtungsermächtigung zu verstehen ist. Des Weiteren fragt er nach den Vor- und Nachteilen des alten bzw. neuen Systems.

Herr Szislo antwortet, dass das alte System gegenüber dem neuen System keine Vorteile besitzt. So kam es in der Vergangenheit zu hohen Resten und die Umsetzungsquote lag bei nur circa 30%. Mit dem neuen System wird eine Umsetzungsquote von mindestens 60% erreicht werden, angestrebt sind jedoch 80%. Eine Verpflichtungsermächtigung ist gemäß der Gemeindeverordnung zulässig und ermöglicht einer Verwaltung, Verpflichtungen einzugehen, die über das jeweilige Haushaltsjahr hinaus gehen. Die Haushaltsplanung erfolgt mittelabflussorientiert.

Herr Knapp ergänzt, dass die Stadt Neumünster stets bestrebt ist, den Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit und der Haushaltsklarheit einzuhalten.

Herr Langas möchte gerne wissen, wieso das Projekt Umkleidegebäude verschoben wird.

Frau Kling erklärt, dass die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltes das primäre Ziel darstellt. Um die dazu notwendigen Eckwerte einhalten zu können, muss eine Priorisierung der Projekte, die umgesetzt werden sollen, erfolgen. So mussten auf Grund der Ansätze 2024 einzelne Projekte nach hinten verschoben werden.

Herr Kluckhuhn verkündet, dass er sich bei der nachfolgenden Abstimmung enthält, da innerhalb seiner Fraktion bezüglich der Vorlage noch kein Austausch stattgefunden hat.

Herr Schaarschmidt möchte über die Planungskosten der Helene Lange Schule separat abstimmen lassen und stellt einen Antrag. Dieser lautet wie folgt:

**Einzelabstimmung über Maßnahme 142501 – Planungskosten Helene-Lange-Schule Seite B42**

Es erfolgt eine Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird 3 JA-Stimmen, 8 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.